Stadt Bramsche

Protokoll
über die 4. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport
vom 30.05.2016
kleiner Sitzungssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Markus Wahlers

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Helmut Bei der Kellen

Frau Anke Hennig

Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Margareta Hartong

Frau Imke Märkl

Vertreterin für Frau Völkmann

Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Filiz Polat

Mitglieder FDP-Ballmann Fraktion

Herr Rainer Höveler

Vertreter für Herrn Beinke
bis 19:15 Uhr (TOP 6)

Sonstige Mitglieder

Frau Petra Becker

Frau Ingrid Wessel

Gäste

Frau Sophia Borgmann

Jugendparlament Bramsche

Frau Judith Heidebreck

Jugendparlament Bramsche

Frau Jessica Mack

Universum e.V.

Herr Hyco Verhagen

Vertreter für Herrn Irmak

Herr Hendrik Westermann

Jugendparlament Bramsche

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche

Frau Ruth Große-Brauckmann

Herr Helmut Langelage

Frau Maria Stuckenberg

Frau Stefanie Uhlenkamp

Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführerin

Frau Judith Wagner

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Dagmar Völkemann

Mitglieder FDP-Ballmann Fraktion

Herr Jan Beinke

Gäste

Herr Ahmet Irmak

Herr Peter Rohde

Herr Torsten Schindler

Herr Siegfried Schulz

Beginn: 18:00 Ende: 20:00

Tagesordnung:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.04.2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Vorstellung der AWO-Einrichtung Bramsche für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Herr Behrens
- 6 Vorstellung der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Bramsche - Frau Stuckenberg
- 7 Situation der Kindertagespflege in Bramsche - Frau Große-Brauckmann
- 8 Vorstellungen des Jugendparlaments zur Planung der Skateranlage
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen
- 11 Einwohnerfragestunde

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Wählers eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Vors. Wählers teilt mit, dass der TOP 5 aufgrund von Krankheit entfalle. Er schlägt vor, TOP 8 auf TOP 5 vorzuverlegen.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom
05.04.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 05.04.2016 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 Vorstellung der AWO-Einrichtung Bramsche für
unbegleitete minderjährige Flüchtlinge - Herr Behrens

TOP 6 Vorstellung der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt
Bramsche - Frau Stuckenberg

Frau Stuckenberg stellt sich und ihre Arbeit als Ehrenamtskoordinatorin bei der Stadt Bramsche vor, welche sie seit dem 1. April mit 20 Wochenstunden wahrnimmt. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasse dabei das Projektmanagement LAB Hesepe sowie die gesamte Ehrenamtskoordination im Stadtgebiet Bramsche.

Frau Polat regt einen regelmäßigen Bericht von Frau Stuckenberg im Ausschuss oder die Teilnahme eines Ausschussmitglieds bei Terminen wie dem Netzwerktreffen der LAB an. Frau Hennig teilt mit, dass eine Begehung der Begegnungsstätte der LAB von den Ausschussmitgliedern willkommen sei.

TOP 7 Situation der Kindertagespflege in Bramsche - Frau
Große-Brauckmann

Frau Große-Brauckmann erklärt, wie es zu der Reduzierung der Tagesmütter um 29 Personen gekommen sei. Im Gegensatz zu anderen Nachbarkommunen habe Bramsche bereits 15 Tageselternkurse hintereinander durchgeführt. Da jedoch zu einem Kurs, welcher mindestens zehn Kursteilnehmer erfordere, nicht nur Frauen aus Bramsche, sondern z.B. aus Wallenhorst, Ankum oder Badbergen kämen, gebe es nach Beendigung des Kurses kaum zusätzliche Tagesmütter für Bramsche. Bereits während des laufenden Kurses seien die wenigen Tagesmütter für Bramsche bereits belegt, was zur Folge habe, dass niemand Neues eingesetzt werden könne. Derzeit gebe es 92 Tagespflegepersonen, 43 davon seien im Tageselternverein organisiert. Im Schnitt gebe es 413 Fälle und 271 Anträge. 69 Familien hätten einen Erlass. Frau Große-Brauckmann berichtet, dass die Bezahlung ein Problem sei, welche zwischen drei und vier Euro läge. Nach Abschluss des 172-stündigen Kurses erhalte eine Tagesmutter drei Jahre lang 3,50 Euro, im Anschluss daran vier Euro. Es gebe einen sehr großen Bedarf, welcher im Moment nicht gedeckt werden könne. Im Schnitt hätten ca. 20 bis 30 Personen noch keine Kinderbetreuung.

Frau Polat erkundigt sich nach einer Differenzierung nach dem Alter der Kinder und möchte gerne Zahlen zu der Tagespflege in den Schulen wissen. Des Weiteren fragt sie nach, ob es etwas Neues zu Gesprächen mit dem Landkreis Osnabrück bezüglich der Tagespflege gebe, da dieser angekündigt

habe, in Gespräche mit den Kommunen gehen zu wollen. Frau Große-Brauckmann führt an, dass die Altersstruktur der betreuten Kinder wie folgt aussehe:

U3	= 65 – 70 Kinder
3 – 6 Jahre	= 89 – 90 Kinder
6 – 10 Jahre	= über 200 Kinder
10 – 14 Jahre	= 30 – 35 Kinder

Herr Furche weist darauf hin, dass der Landkreis sich bei der Tagespflege nach den gesetzlichen Vorgaben zu richten habe. Die Tagespflege sei als gleichrangig mit der Krippenbetreuung für U3-Kinder anzusehen. Bei den 3 – 6-jährigen Kindern habe der Kindergarten Vorrang vor der ergänzenden Tagespflege. Im Bereich der Schulkindebetreuung genieße die schulische Betreuung den Vorzug vor dem Hort und der Tagespflege. Derzeit würden Gesprächen mit den vier Grundschulen geführt, welche noch kein Ganztagsangebot vorhalten und geprüft, ob ein solches Angebot in Erwägung gezogen werde.

TOP 8 Vorstellungen des Jugendparlaments zur Planung der Skateranlage

Frau Borgmann und Herr Westermann stellen eine PowerPoint-Präsentation zu dem Antrag des JuPas zur Renovierung/Vergrößerung der Skateranlage an der Alten Webschule vor.

Frau Polat möchte bezüglich des Finanzierungsvorschlages gern wissen, wie folgende Beträge errechnet worden seien: Etat 4.000,00 €, Anträge 6.000,00 € und weiteres Sponsoring 2.500,00 €. Herr Westermann gibt an, dass Anträge z.B. bei der Bürgerstiftung gestellt würden und beim Sponsoring an die Firma Titus gedacht worden sei. Der angegebene Betrag in Höhe von 4.000,00 € vom Etat des JuPas würde daraus resultieren, dass jedes Jahr 3.000,00 € zur Verfügung stünden und im vergangenen Jahr nichts ausgegeben worden sei. Damit stünden insgesamt 6.000,00 € zur Verfügung, wovon 4.000,00 € für dieses Projekt verwendet werden würden.

Frau Hennig zeigt sich beeindruckt von den angefertigten Modellen sowie der tollen Arbeit des JuPas. Weiter lobt sie die Herangehensweise der Jugendlichen an dieses Projekt und die Idee dieses teilweise durch Sponsoring finanzieren zu wollen. Frau Severit-Wobker betrachtet die Entstehung des JuPas als eine der besten Entscheidungen des Ausschusses und lobt ebenfalls die Arbeit der Jugendlichen. Sie fragt nach, wie viele Teilnehmer etwa an der Zukunftswerkstatt teilgenommen hätten. Frau Borgmann teilt mit, dass es sich um ca. 30 – 35 Teilnehmer gehandelt habe. Auf Nachfrage von Frau Severit-Wobker verdeutlicht sie, dass sich eine Reparatur der Skateranlage im Hinblick auf die entstehenden Kosten nicht lohnen würde.

Herr Höveler möchte dem JuPa für seine Arbeit ein Kompliment aussprechen und fragt nach, ob bei der Bemessung des Sponsorings mit 2.500,00 € auch an die örtlichen Banken gedacht worden sei, welche über ein Etat für derartige Projekte verfügten. Herr Westermann erwidert, dass dies berücksichtigt werden würde.

Frau Hartong bedankt sich für die Präsentation. Sie schlägt vor, die vom JuPa beantragten 9.500,00 € für die Realisierung des Projektes in den Haushalt 2017 einzustellen.

EstR Willems führt an, dass es für die Realisierung des Vorhabens zwei Möglichkeiten gebe. Zum einen bestehe die Möglichkeit, diese notwendigen baulichen Maßnahmen als Stadt durchzuführen. Dies beinhalte eine Ausführungsplanung sowie u.a. Stellungnahmen des Gebäudemanagements und der Tiefbauabteilung. Die Gesamtsumme sei im Haushalt 2017 einzustellen, unabhängig von den einzuwerbenden Zuschüssen. Es sei jedoch fraglich, ob die Stadt als Zuschussbeantragende bei den Stiftungen Erfolg haben werde. Zum anderen gebe es die möglicherweise vielversprechendere Variante, das Vorhaben formal durch den Universum e.V. durchführen zu lassen, welcher Träger des

Jugendzentrums und der Außenanlagen sei. Begleitet werden könne die gesamte Maßnahme durch das technische Fachpersonal des Fachbereiches 4, um die bauliche Durchführung zu gewährleisten. Dies erscheine ihm ein gangbarer Weg zu sein. Frau Mack teilt mit, dass sie bei der Zukunftswerkstatt sowie in der Planungsgruppe mit dabei gewesen wäre und bedankt sich für die tolle Ausarbeitung. Sie gibt an, dass es für das Universum e.V. die Möglichkeit gebe, aus weiteren „Töpfen“ wie z.B. der Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur (LAGS) zu schöpfen.

Frau Polat lobt die Erarbeitung und die Herangehensweise an das erste Projekt des JuPa. Sie bittet den EStR Willems um eine Stellungnahme der Verwaltung bzw. Darstellung der verschiedenen Modelle über die kostentechnische Abwicklung mit einer Stellungnahme des JuPas. Außerdem verweist sie auf die Möglichkeit, einen Zuschussantrag bei der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung zu stellen.

Vors. Wahlers lässt darüber abstimmen, ob der Arbeitsauftrag an die Verwaltung ergehen soll.

Der Ausschuss stimmt einstimmig dafür.

Frau Heidebreck stellt den Vorschlag des JuPas zum Bau einer überdachten Sitzecke am Hasesee vor. EStR Willems teilt mit, dass der Vorschlag aufgenommen und in den Fraktionen diskutiert werde. Frau Hartong weist darauf hin, dass es einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung der Mittelinsel am Hasesee gegeben habe. Die Idee des JuPa könne mitaufgenommen und in dem weiteren Planungsverlauf berücksichtigt werden. Frau Severit-Wobker ergänzt dazu, dass der Vorschlag wohlwollend gesehen werde und in die weiteren Gremien weitergegeben werde.

TOP 9 Informationen

Herr Furche informiert die Ausschussmitglieder über die aktuell freien Kindertagesstättenplätze sowie die freien Plätze ab August 2016 in Bramsche. Die Übersichten werden dem Protokoll beigelegt.

Ferner berichtet Herr Furche über den aktuellen Stand in Sachen Krippenausbauprogramm. Die Krippenvorhaben der Kindertagesstätten Lappenstuhl, Grüner Brink, Wirbelwind und Pfiffikus laufen planmäßig, z.T. seien die Bauanträge bereits erteilt und es liefen Ausschreibungen.

Herr Furche weist darauf hin, dass ein in der letzten Sitzung angeregtes Gespräch mit den Kita-Trägern für Anfang August vorgesehen sei.

EStR Willems stellt klar, dass das Krippenvorhaben der HpH weiterhin verfolgt werde, jedoch nicht mehr in dem vorgesehenen Gebäude an der Jägerstraße zustande kommen werde. Er gehe davon aus, dass die Krippengruppe im nächsten Jahr kommen werde.

Herr Furche teilt mit, dass sich zusammen mit Herrn Sandhaus bemüht worden sei, einen Gebetsraum für die Islamische Gemeinde zu finden. Als Übergangslösung werde der Islamischen Gemeinde ab Anfang Juni für ca. ein halbes Jahr ein etwa 80 m² großer Raum im Nebengebäude der VHS an der Jägerstraße im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt.

Frau Uhlenkamp berichtet, dass derzeit in Achmer eine Wohnung in dem Mehrfamilienhaus links neben der DGA als neuer Jugendtreff hergerichtet werde. Die Baumaßnahme laufe planmäßig, so dass davon ausgegangen werden könne, dass die Jugendarbeit in Achmer nach den Sommerferien wieder aufgenommen werden könne.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Frau Polat erkundigt sich, ob die Sportförderrichtlinien überarbeitet würden, da die SPD-Fraktion eine Überarbeitung angeregt habe. Außerdem fragt sie nach einer Übersicht über die Sportstätten inklusive der umliegenden Flächen und der Investitionen, welche die Stadt bei den Sportstätten getätigt habe. EStR Willems teilt mit, dass eine Überarbeitung der Richtlinien derzeit nicht vorgesehen sei, da dieser Vorschlag der SPD-Fraktion im Zusammenhang mit einem bestimmten Antrag gemacht worden sei, weil die Richtlinien die Bezuschussung des Grunderwerbs nicht vorsähen. Eine Übersicht/Analyse über die getätigten Investitionen bei den Sportvereinen sei mittelfristig vorgesehen, aufgrund der knappen Personalkapazität jedoch nicht sofort umsetzbar. Frau Hartong bittet um Zusendung der Sportförderrichtlinien an die Ausschussmitglieder. EStR Willems schlägt vor, einen interfraktionellen Arbeitskreis zu bilden, um eventuelle Änderungswünsche der Richtlinien zusammen zu tragen und einen neuen Entwurf zu entwickeln.

Frau Hartong bittet um rege Beteiligung bei der aktuell laufenden Wahl zur Sportlerin/zum Sportler/zur Mannschaft des Jahres.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Vors. Wahlers schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Pahlmann
Bürgermeister

Markus Wahlers
Vorsitzende

Protokollführer